

Mit Bach-Chorälen durch das Kirchenjahr

KONZERT Blechbläser-Ensemble „pro musica sacra“ begeistert in Frohnhausen

Dillenburg-Frohnhausen (hel/s). Die Choralmusik von Johann Sebastian Bach begleitet das Siegener Blechbläserensemble „pro musica sacra“ als feste Größe in seinen Konzertprogrammen. Und auch wenn die zehn Musiker durchaus schon mal „querfeldein“ durch die Musik ziehen, bleibt doch das abschließende „In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten“ von Bach als ruhige Konstante bestehen.

So auch beim ersten Auftritt in der evangelischen Kirche Frohnhausen, wo das Ensemble am Sonntagabend gleich ein ganzes Konzert dieser Ernsthaftigkeit im wunderschönsten Sinn widmet. Bei allem Tiefgangstand bei der Exkursion durch das Kirchenjahr mit Chorälen von Bach doch eines ganz fröhlich im Vordergrund: „Nun danket alle Gott!“

Die Musik von J.S. Bach besitzt sowohl in geistlicher als auch in weltlicher Hinsicht Ewigkeitspotenzial. Wenn sie dann noch von einem so



Die Mitglieder von „pro musica sacra“ präsentierten im Frohnhausen ein Konzertprogramm, das klanglich und technisch exzellent war. (Foto: Blecher/s)

hochkarätigen Ensemble wie „pro musica sacra“ gespielt wird, ist das Entzücken darüber groß. Die 150 Zuhörer in der evangelischen Kirche kamen so in den Genuss eines von den Posanenchören Manderbach und Frohnhausen organisierten Konzertes, das die schönsten Choräle des universellen Komponisten beinhalten. „Musik ist für ihn Gottes-

dienst“, sagte Albert Schweizer über Bach. Und ganz in den Dienst Gottes gestellt, waren auch die von den Siegerner Blechbläsern vorgestellten Bach-Stücke, mit denen sie nach dem Eröffnungsschmal „Nun danket alle Gott“ mit dem Adventschoral „Jesu bleibet meine Freude“ aus der Kantate BWV 147 eine klanglich und technisch vorzügliche Reise durch die Höhepunkte des Kirchenjahrs antraten.

Aufgelockert mit Bachs Fuge in g-Moll und dem Allegro aus dem Konzert für Violine, der „Sarabande“ aus der Englischen Suite Nr. 6 sowie Samuel Barbers Mutationen über Bachs für den Palmsonntag bestimmten Choral „Christe, du Lamm Gottes“, standen die kirchlichen Werke im Focus.

Eckehard Pankratz, Posanist und „primus inter pares“ von „pro musica sacra“ gab zu jedem Stück Erläuterungen zu Musik und Lyrik ab. So vielfältig wie die Motive von Bach, der 200 Kirchenkantaten schrieb, die sich jeweils auf einen bestimmten Sonntag des Kirchenjahrs beziehen, waren die Klänge von Trompeten, Posaunen, Horn und Tuba. Die individuellen Fähigkeiten der Mitglieder berücksichtigend, erzeugten sie in der Kirche einen homogen wirkenden Gesamtklang. Mit Preis- und Dankliedern wie dem für die Trinitätssontage gedachten Choral „Gelobet sei der Herr, mein Gott“ und den Choralklassikern „Ein feste Burg ist unser Gott“ rundeten „pro musica sacra“ das festlich-feierliche, trotz teilweise moderner Arrangements (u.a. durch Ensemblemitglied André Becker) den Glanz des Barock widerspiegelnde Konzert ab. Den mit viel Applaud beendeten Auftritt beendete das Ensemble mit seinem Lieblings-Bach-Choral: „In allen meinen Taten“.